

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

I. Allgemeine Angaben **Stadtwerke Erftstadt, Erftstadt**

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 wurde gemäß § 21 Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) nach den Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ausgenommen davon ist die Bewertung der Pensionsrückstellung, die gemäß §§ 27 und 22 Abs. 3 EigVO i. V. m. § 263 HGB abweichend von § 253 Abs. 2 HGB nach § 36 Abs. 1 GemHVO NRW unverändert zum Vorjahr erfolgte.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Zum 1. Januar 2014 wurde der Betriebszweig Städtische Dienste auf den Eigenbetrieb Straßen übertragen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden planmäßig linear abgeschrieben. Die Abschreibungen orientieren sich an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Leitungsnetz (Wasser) wird für die Zugänge bis zum 31.12.2003 über 50 Jahre abgeschrieben. Für Zugänge ab dem 01.01.2004 wurde die Nutzungsdauer auf 33 Jahre festgelegt. Das Leitungsnetz (Abwasser) wird über 50 Jahre abgeschrieben.

In die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Baumaßnahmen in den Betriebszweigen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Heizkraftwerk und Hallenbad wurden Gemeinkosten auf der Basis der entstandenen Fremdkosten eingerechnet. Hiermit wird im angemessenen Umfang der Eigenaufwand (Betriebs- und Personalkosten) bei Investitionen abgegolten.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken sind durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt worden. Dem allgemeinen Ausfallrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Das Stammkapital wird zum Nennbetrag ausgewiesen.

Die erhaltenen Zuwendungen für aktivierte Investitionsmaßnahmen werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und analog der Nutzungsdauer des bezuschussten Anlageguts aufgelöst.

Die empfangenen Ertragszuschüsse mit Zugangsdatum bis zum 31.12.2005 werden entsprechend der Übergangsregelung zur EigVO NRW mit 3 % p. a. ihres Ursprungwertes ertragswirksam aufgelöst. Die Neuzugänge werden seit dem 1. Januar 2006 entsprechend der Nutzungsdauer der Versorgungs- und Hausanschlussleitungen ertragswirksam aufgelöst.

Die Pensionsrückstellung und die Rückstellung für Beihilfe sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend nach dem Teilwertverfahren gebildet. Die Bewertung erfolgte mit dem durch § 36 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW vorgegebenen Rechnungszins von 5,0 %. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Rückstellungen gemäß § 249 Abs. 1 und 2 HGB berücksichtigen alle erkennbaren Risiken sowie ungewisse Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Für die Bildung latenter Steuern findet gemäß § 274 HGB das bilanzorientierte Temporary-Konzept Anwendung. Grundsätzlich besteht eine Verpflichtung zur Passivierung latenter Steuern und ein Wahlrecht zur Aktivierung latenter Steuerüberhänge nach Verrechnung mit passiven latenten Steuern. Dieses Aktivierungswahlrecht nimmt der Eigenbetrieb in der Form in Anspruch, dass entsprechende aktive latente Steuern im Jahresabschluss nicht ausgewiesen werden. Bei den Stadtwerken Erftstadt sind im Geschäftsjahr 2014 temporäre Differenzen, die eine Aktivierung latenter Steuern grundsätzlich ermöglichen, in folgenden wesentlichen Positionen vorhanden:

- Pensionsrückstellungen
- Sonstige Rückstellungen

Temporäre Differenzen, die zu einer Passivierung latenter Steuern führen, sind nicht vorhanden.

Die latenten Steuern wären in Höhe des Steuersatzes für Körperschaftssteuer (inkl. Solidaritätszuschlag) und Gewerbesteuer zu bilden. Dieser beträgt 31,23 %.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der AK/HK aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014 sowie die kumulierten Abschreibungen zum Stichtag 31.12.2014 sind aus dem Anlagespiegel ersichtlich (Anlage 1 zum Anhang).

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** betreffen das Materiallager der „Wasserversorgung (Rohrnetzabteilung)“. Der Lagerbestand wurde zum Bilanzstichtag durch körperliche Bestandsaufnahme ermittelt und beträgt TEUR 190. Des Weiteren kauft die Rohrnetzabteilung jährlich Diesel für den Fuhrpark ein. Der Treibstoff wird bei der Feuerwehr aufbewahrt und von den Stadtwerken bei Bedarf abgenommen. Der Bestand zum 31.12.2014 beläuft sich auf TEUR 1.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 7.067) betreffen im Wesentlichen die Forderung gegenüber dem Erftverband aus der Übernahme der Abwasseranlagen (TEUR 5.236), die Wasserlieferung sowie die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser (TEUR 770), sowie die veranlagten Baukostenzuschüsse und die Herstellung der Hausanschlüsse (TEUR 38). In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Einzelwertberichtigungen (TEUR 206) sowie Pauschalwertberichtigungen (TEUR 20) enthalten.

Die **Forderungen gegen die Stadt und anderen Eigenbetrieben** (TEUR 206) betreffen im Wesentlichen die Rückforderung der Konzessionsabgabe (TEUR 199).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (TEUR 38) betreffen Forderungen aus Kapitalertragssteuern (TEUR 19) sowie zuviel gezahlter Umsatzsteuer (TEUR 19) gegen das Finanzamt.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Der **Kassenbestand** und das **Guthaben bei Kreditinstituten** belaufen sich auf TEUR 938.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten (TEUR 49) enthält im Wesentlichen für das Folgejahr gezahlte Versicherungsbeträge (TEUR 30), Wartungskosten (TEUR 6), Beiträge (TEUR 4), Beamtengehälter (TEUR 6), Kfz-Steuern (TEUR 1) sowie Kirchensteuer für Beamte (TEUR 1).

Stammkapital

Das Stammkapital steht im Einklang mit § 3 der Betriebssatzung und beläuft sich auf TEUR 767.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage (TEUR 16.684) setzt sich im Wesentlichen aus in früheren Jahren vereinnahmten Beihilfen für Investitionen zusammen

Durch die Übertragung der Anlagen auf den Erftverband wurden diese Beihilfen, welche in der Vergangenheit für den Bau der Anlagen vereinnahmt wurden, entnommen. Somit wurde die Rücklage um TEUR 665 gemindert.

Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen (TEUR 4.464) setzen sich aus den selbst erwirtschafteten Gewinnen zusammen. Der Rückgang resultiert aus der Übertragung des Betriebszweigs „Städtische Dienste“ an den Eigenbetrieb Straßen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beinhaltet einen Zuschuss des Landschaftsverbands Rheinland für den Kanaldüker Erftstadt-Liblar aus dem Jahr 1995. Des Weiteren beinhaltet der Posten Zuschüsse für das Retentionsbodenfilterbecken und das Blockheizkraftwerk. Die Auflösung erfolgt analog der aktivierten Anlagegüter über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Die Auflösung in die sonstigen betrieblichen Erträge für 2014 beträgt TEUR 53.

Empfangene Ertragszuschüsse

Unter den empfangenen Ertragszuschüsse werden ausgewiesen:

- Baukostenzuschüsse/Anschlusskosten gem. Satzung, die mit dem Zeitpunkt der Antragstellung des Anschließers gem. Satzung zu zahlen sind;
- Baukostenzuschüsse/Anschlusskosten, die unabhängig von den Beitragssätzen lt. Satzung auf Grund von Ablöseverträgen für Planungsgebiete (BP) erhoben werden und sobald der Anschluss hergestellt ist, in die Auflösung einbezogen werden.

Die Auflösung zugunsten der Umsatzerlöse beträgt für das Jahr 2014 TEUR 1.287.

Berechnete Anschlussbeiträge sind unter Berücksichtigung der planmäßigen Auflösungen ab 1973 erfasst. Der Anschlussbeitrag umfasst auch die Kosten des Hausanschlusses. Anschlussbeitrag und Anschlusskosten sind nach einheitlichen Grundsätzen kalkuliert.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die bei den Stadtwerken Erftstadt beschäftigten Beamten sowie Pensionäre haben ihre Versorgungsansprüche vor dem 1. Januar 1987 erworben. Seit dem Geschäftsjahr 2012 werden diese Verpflichtungen passiviert (in den Vorjahren bestand ein Passivierungswahlrecht). Die Pensionszahlungen an die Beamten der Stadt Erftstadt, die für die Stadtwerke Erftstadt tätig gewesen sind, hat die RVK (Rheinische Versorgungskasse) übernommen und erhebt dafür von den Mitgliedskommunen Umlagen auf Basis der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge. Die anteilig auf die Stadtwerke Erftstadt entfallenden Umlagen werden von der Stadt Erftstadt weiterberechnet. Die Pensionsrückstellung beträgt am 31.12.2014 TEUR 1.422 (i. Vj. TEUR 1.322). Aufgrund der frühzeitigen Pensionierung einer Mitarbeiterin sind die Pensionsrückstellungen angestiegen.

Die Stadtwerke Erftstadt sind über die Stadt Erftstadt Mitglied in der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK). Die hierüber versicherten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten hieraus Versorgungs- und Versicherungsrenten, Sterbegelder sowie Abfindungen.

Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der RZVK besteht nach derzeitigem Kenntnisstand eine Unterdeckung in Form einer Differenz zwischen den von der Ein-

standspflicht erfassten Versorgungsansprüchen der Mitarbeiter und dem anteiligen auf die Stadtwerke entfallenden Vermögen der RZVK. Die für eine Rückstellungsberechnung erforderlichen Daten der ausgeschiedenen Mitarbeiter stehen systembedingt den Stadtwerken Erfstadt nicht zur Verfügung. Die umlagepflichtigen Vergütungen betragen TEUR 1.124 (i. Vj. TEUR 1.534). Der Umlagesatz beträgt für die RZVK 4,25 % seit dem 1. Januar 2005 zzgl. eines Sanierungsgeldes von 3,5 %. Die weitere Entwicklung des Umlagesatzes ist derzeit nicht absehbar. Tendenziell ist aufgrund der demographischen Entwicklung von steigenden Umlagesätzen auszugehen.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 4.500), beinhalten im Wesentlichen Verpflichtungen für die Abwasserabgabe 2011 (TEUR 1.509), Gebührenaussgleich Abwasser (TEUR 2.185), für zukünftige Beihilfe an Beamte (TEUR 473), ausstehenden Urlaub und Überstunden (TEUR 87), anteilige Personalkosten des Eigenbetriebes Stadtwerke (TEUR 90), Prüfungskosten (Jahresabschluss sowie Haushalts- und Wirtschaftsführung) (TEUR 39), Wasserbezugskosten (TEUR 24), interne Jahresabschlusskosten (TEUR 14), Kosten Steuerprüfung (TEUR 20), Prozesskosten (TEUR 25), Ablesekosten (TEUR 6) sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge (TEUR 7).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel ersichtlich (Anlage 2 zum Anhang).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (TEUR 35.129) betreffen Kredite im Giroverkehr sowie Darlehen mit längeren Laufzeiten als einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (TEUR 1.670) betreffen Dienstleistungen Dritter.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt und anderen Eigenbetrieben** (TEUR 48) betreffen im Wesentlichen die Verbrauchsabrechnungen für die Wasser- Abwasser- und Wärme (TEUR 7), die Beihilfekosten (TEUR 19), die Garten- und Tiefbauarbeiten (TEUR 12), Erstattung für die Frühschwimmer (TEUR 4), Kosten für Telefon und Porto (TEUR 1) sowie die Kfz- Unterhaltung (TEUR 4).

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** (TEUR 839) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Verbrauchsabrechnung (TEUR 754), Beiträge für Baukostenzuschüsse und Hausanschlüsse (TEUR 45) sowie Standrohrkautionen (TEUR 13).

IV. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (TEUR 13.970) entfallen auf die Verbrauchsabrechnung (TEUR 12.031), auf die Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse (TEUR 1.287), auf die Aufwandserstattung der Stadt (TEUR 246), auf Wärmelieferung (TEUR 193), auf Eintrittsgelder (TEUR 107), auf Erlöse durch Stromeinspeisung des BHKWs (TEUR 89) sowie auf Erlöse aus dem Standrohrverleih (TEUR 18). Für eine detaillierte Aufstellung wird auf Seite 12 verwiesen.

Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Leistungen der Rohrnetzabteilung (TEUR 205) sowie angefallene Eigenaufwendungen (Gemeinkosten) (TEUR 99).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 575) beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 283), die Kostenerstattung der Gasversorgungsgesellschaft (TEUR 51), Inspektion der Straßeneinläufe (TEUR 46), Mieterträge (TEUR 21), Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 53), Erträge aus der Entleerung von Kleinkläranlagen (TEUR 19), Erträge aus Versicherungserstattungen (TEUR 6), Verkauf von Materialien bzw. erbrachte Leistungen RABT (TEUR 41), sowie die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 22).

Materialaufwand

Der Materialaufwand (TEUR 8.476) enthält im Wesentlichen Beitragszahlungen an den Ertfverband (TEUR 4.330), Kanalnetzunterhaltungen (TEUR 1.127), Wasserbezug (TEUR 1.077), Gebührenaussgleich Abwasser (TEUR 751), Energiekosten (TEUR 484), Aufwendungen aus Warenabgang (TEUR 223), Unterhaltung des Leitungsnetzes/Abwassersammler (TEUR 387) sowie allgemeine Unterhaltungskosten (TEUR 57).

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 535 auf TEUR 1.695 gesunken. Ursächlich hierfür ist der Wechsel der Städtischen Dienste zum Eigenbetrieb Straßen. Für eine detaillierte Aufstellung wird auf Seite 14 verwiesen.

Abschreibungen

Im Berichtsjahr sind nur planmäßige Abschreibungen (TEUR 2.261) angefallen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 1.482) enthalten im Wesentlichen Verwaltungskostenumlage (TEUR 140), Instandhaltungs- und Wartungsaufwendungen (TEUR 162), Personalkosten Eigenbetrieb Straßen (TEUR 103), Versicherungen (TEUR 91), allgemeine Verwaltungskosten (TEUR 64), Kosten der Jahresabschlussprüfung/ Erstellung der Steuererklärung (TEUR 58), Kosten Kfz (TEUR 24), Rechts- und Beratungskosten (TEUR 28), Ablesekosten (TEUR 33) sowie Auflösung der Einzelwertberichtigungen (TEUR 41).

Erträge aus Beteiligung

Die Beteiligung des Hallenbades an der Gasversorgungsgesellschaft führt zu einem Ergebnis von TEUR 40.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Zinsaufwand von TEUR 2.222 betrifft Zinsen für Darlehen (TEUR 1.123), die Verzinsung des Anlagevermögens (TEUR 1.050) sowie Zinsen aus dem Giroverkehr (TEUR 47). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen beträgt EUR 947,43.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (TEUR 6) betreffen im Wesentlichen die Grundsteuer (TEUR 2) und die Kfz-Steuern (TEUR 1).

V. Sonstige Angaben**1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31.12.2014 bestehen Verpflichtungen aus Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von TEUR 25.

2. Abschlussprüferhonorare

Der im Geschäftsjahr 2014 für die für uns tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft „KPMG Prüfungs- und Beratungsgesellschaft für den Öffentlichen Sektor Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ verbuchte Aufwand von TEUR 39 entfällt ausschließlich auf Prüfungsleistungen.

3. Betriebsleitung

Die Tätigkeit der ersten Betriebsleiterin, Monika Hallstein, wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet. Der Betriebsleiter, Roland Klinkhammer, hat im Geschäftsjahr 2014 ein Bruttogehalt von TEUR 111 bezogen.

4. Betriebsausschuss**Ordentliche Mitglieder:****CDU-Fraktion/F.D.P-Fraktion**

SB Ludemann, Peter	Elektromeister
SB Kirchharz, Christoph	Bankkaufmann Landwirt
STV Faßbender, Hans-Everhard	
STV Kreutner, Günter	Beamter im Bundesinnenministerium
STV Morgen, Patrick	Kommunaler Arbeitnehmer
STV Walther, Knut	Dipl. Ingenieur
STV Mörs, Heinz	Analytischer Kontrolleur chem. Produktion
STV Wintz, Reiner	Dipl. Agraringenieur/ Dipl. Wirtschaftsing.
SB Konrad, Bernd	Dipl. Kaufmann

SPD-Fraktion/FRAKTION Bündnis 90/ Die Grünen

STV Siebolds, Claudia (Vorsitzende)	Bundesbeamtin Fachhochschule d. Bundes
STV Arens, Heinz (1. stellv. Vorsitzende)	Technischer Angest. Für betriebl. Aufgaben
STV Schreiber, Jürgen (2. st. Vorsitzender)	Dipl. Ing. Elektrotechnik
StV Engelhardt, Matthias	Angestellter Pensionär
SB Wißmann, Willi	Vertriebsmitarbeiter
SB Eckhoff, Ulrich	
SB Schnatbaum-Laumann, Lars	Dipl. Ingenieur

Freie Wähler

STV Jüterbeck, Jutta	Studentin
----------------------	-----------

Piraten

StV Foken-Brock, Birgit	Selbstständig
-------------------------	---------------

Beschäftigtenvertreter:

Kloiber, Manfred	Fachangestellter Bäderbetrieb
Süß, Hans Theodor	Rohrnetzmeister

Betriebsleitung:

Roland Klinkhammer	Betriebsleiter
Monika Hallstein	Erster Betriebsleiter

Schriftführer:

Meisen, Anna-Christin	Verwaltungsangestellte
Gorges-Giel, Margret	Stadtamtsinspektorin

Die Tätigkeit des Betriebsausschusses wird über die Verwaltungskostenumlage abgerechnet.

VI. Die wirtschaftliche Entwicklung wesentlicher Bilanzzahlen sowie der Gewinn- und Verlustrechnung**1. Änderungen im Bestand der Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken.**

In 2014 wurde das Grundstück der Städtischen Dienste an den Eigenbetrieb Straßen veräußert. Des Weiteren wurden die Grundstücke der übertragenen RÜB/ RRB ebenfalls auf den Erftverband übertragen.

2. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigen Anlagen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagespiegel, der als Anlage 1 dem Anhang beigelegt ist.

Die technischen Betriebsmittel waren am:

	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
Rohrnetz	238.281 m	253.576 m
Absperrschieber	3.517 Stk.	3.465 Stk.
Hydranten	2.282 Stk.	2.251 Stk.
Hausanschlüsse	15.949 Stk.	16.318 Stk.
davon nur Abwasser	3.363 Stk.	3.703 Stk.
Wasserzähler	12.586 Stk.	12.615 Stk.
Verbundzähler	30 Stk.	30 Stk.
versorgte Einwohner	51.542 Stk.	51.350 Stk.
davon nur Abwasser Mengenrechnung:	9.778 Stk.	9.794 Stk.
abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Abwasser	2.152.354 cbm	2.208.162 cbm
davon Stadtwerke intern	11.780 cbm	12.325 cbm
abgerechnete - nur Tarifabnehmer - Wasser	1.916.124 cbm	1.968.851 cbm
davon Stadtwerke intern	27.342 cbm	23.841 cbm
Wasserbezug	2.007.062 cbm	2.025.390 cbm
Wasserverlust	90.938 cbm	68.539 cbm
Wasserverlust in %	4,53 %	3,38 %
Einwohner Abwasser	51.542 Einw.	49.403 Einw.
Einwohner Wasser	41.764 Einw.	39.951 Einw.
Abwasseranfall Kopf und Jahr	41,76 cbm	44,70 cbm
Wasserbezug Kopf und Jahr Gasbezug:	45,88 cbm	49,28 cbm
Gasbezug	5.794.650 kWh	5.683.883 kWh
Verkauf	3.220.900 kWh	3.933.650 kWh
Verlust	2.573.750 kWh	1.750.233 kWh

3. Stand der Anlagen im Bau

Im Bau befindliche Anlagen zum 31.12.2014:

Maßnahme	TEUR
Abwasserbeseitigung:	
NWBK Heinrich-Lübcke-Straße	26
Spickweg	36
Neubaugelbiet Lange Heid Blieshiem	5
EDV	1
Heizkraftwerk:	
Neue Wärmeleitung Krankenhaus	42
Wasserversorgung:	
Spickweg 20 Sophienweg 3	
Anzahlungen für die Wasserleitungssanierung 2015	18
Am Giezenbach	67
EDV	1
Summe Anlagen im Bau	219

4. Stand der geplanten Bauvorhaben

Für das Geschäftsjahr 2015 sind folgende Maßnahmen geplant:

Baumaßnahmen	TEUR
Lechenich	
Störmeldeeinrichtung RKB 40	5
Hydr. Sanierung Frenzenstraße	20
Gymnich	
Sanierung Dirmerzheimer Straße	200
Maßnahmen NW-Beseitigungskonzept	10
Investitionen Hausanschluss dicht	70
Dirmerzheim	
Sanierung Brückenstraße	200
Hydr. Sanierung Brückenstraße	50
Liblar	
Erschließung BP 135 Bergstraße	200
Erschließung BP 165	60
Wasserleitungssan. Bahnhofstraße	250
Störmeldeeinrichtung	5
Maßnahmen NW-Beseitigungskonzept Fries-	70
heim	
BP 171 Borrerstraße Blies-	320
heim	
Neubau RU 5 laut Netzanzeige	100
Erschließung BP Lange Heide	490
Störmeldeeinrichtung	3
Aufschließung neuer Baugebiete	325
sonstige Verteilungsanlagen	256
sonstige gemeinsame Betriebsanlagen	39
Investitionen Bäder	145
Investition Wärmeleitung Krankenhaus	900
Umb-Erweiterung Kanalnetz	40
Erstellung Kanalhausanschlüsse	60
	3.818

5. Entwicklung des Eigenkapitals, der Investitions- und Ertragszuschüsse und der Rückstellungen

a) Eigenkapital

	Stand 01.01.2014 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR
I. Stammkapital	767			767
II. Kapitalrücklagen	17.349		665	16.684
III. Gewinnrücklagen	5.320		855	4.465
IV. Bilanzverlust	-5.206	-1.251	1.251	-5.206
	<u>18.230</u>	<u>-1.251</u>	<u>2.771</u>	<u>16.710</u>

b) Sonderposten Investitionszuschüsse

	Stand 01.01.2014 TEUR	Zugang TEUR	Abgang TEUR	Auflösung TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR
Investitionszuschüsse	<u>386</u>	<u>1.447</u>	<u>0</u>	<u>53</u>	<u>1.780</u>

c) Empfangene Ertragszuschüsse

	Stand 01.01.2014 TEUR	Zugang 31.12.2014 TEUR	Abgang TEUR	Auflösung TEUR	Stand TEUR	Stand TEUR
Ertragszuschüsse	<u>19.517</u>	<u>982</u>	<u>0</u>	<u>1.287</u>	<u>19.212</u>	

d) Rückstellungen

	Stand 01.01.2014 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösung TEUR	Zuführung TEUR	Aufzinsung Abzinsung TEUR	Stand 31.12.2014 TEUR
Pensionen	1.322	0	0	100	0	1.422
Beihilfe für Beamte Jahresabschluss/-	442	0	0	31	0	473
Steuerberatungskosten	87	56	12	65	0	84
Urlaubsrückstellung	153	153	0	87	0	87
Abwasserabgabe 2011	1.516	7	0	0	0	1.509
Abwassergebührenaussgleich	1.434	0	0	751	0	2.185
Personalkosten Straßen	75	75	0	90	0	90
Übrige Rückstellungen	57	41	10	65	1	72
	<u>5.086</u>	<u>332</u>	<u>22</u>	<u>1.189</u>	<u>1</u>	<u>5.922</u>

6. Die Umsatzerlöse

	<u>2014</u>			<u>2013</u>		
a) Schmutzwasser						
Tarifabnehmer	2.144.028	1,62	3.452.486,64	2.192.920	1,62	3.552.530,69
Großabnehmer	919.739	1,62	1.489.977,80	940.230	1,62	1.523.173,15
Verbrauchsabgr.	-6.744	1,62	-10.925,55	30.301	1,62	49.087,71
Grundpreis			10.016,77			9.907,55
			<u>4.941.555,66</u>			<u>5.134.699,10</u>
b) Oberflächenwasser						
Kreisstrassen	38.852	0,71	27.585,20	38.852	0,71	27.585,20
Landesstrassen	84.538	0,71	60.021,98	84.538	0,71	60.021,98
Berichtigung Landstrassen	3.919	0,71	2.782,28	3.919	0,71	2.782,28
Tarifabnehmer	5.464.538	0,71	<u>3.879.822,32</u>	5.466.656	0,71	<u>3.876.172,14</u>
			3.970.211,78			3.966.561,60
c) Wasserversorgung						
Verkauf an Dritte	1.859.947,52	1,00	1.859.947,52	1.909.241,99	1,00	1.909.241,99
Absatz an Stadt						
- Büros, Schulen etc.	<u>26.294,00</u>	1,00	<u>26.294,00</u>	<u>38.492,00</u>	1,00	<u>38.492,00</u>
	<u>1.886.241,52</u>		<u>1.886.241,52</u>	<u>1.947.733,99</u>		<u>1.947.733,99</u>
Ableseverschiebung	<u>-7.391,53</u>	1,00	<u>-7.391,53</u>	<u>-3.520,91</u>	1,00	<u>-3.520,91</u>
Korrekturen Vorjahre	8.817,94	1,00	8.817,94	2.129,15	1,00	2.129,15
			<u>1.944.213,08</u>			<u>1.944.213,08</u>
			<u>1.286.816,26</u>			
Grundpreis	0,00		<u>1.231.027,37</u>	0,00		1.226.019,35
	<u>1.878.849,99</u>		3.118.695,30			<u>3.172.361,58</u>
Standrohre Miete			18.366,26			<u>18.139,29</u>
	1.878.849,99	3.137.061,56	3.190.500,87	d) Auflösung passivierter		
Ertrags- und Sopo						
Investitionszuschüsse	1.305.889,79					
e) Hallenbad/ Freibäder						
Eintrittsgelder			106.610,71			124.211,32
Aufwandsent./ Schulschw.			246.002,80			245.741,12
			<u>352.613,51</u>			<u>369.952,44</u>
f) Heizkraftwerk/ BHKW						
Wärmelieferung Fremdbdn.			155.918,19			212.015,73
Wärmelieferung Stadt			34.346,82			44.143,85
Erlöse Einspeisung Strom			88.989,80			22.239,71
abzgl. Verbrauchsabgr.			2.819,82			-7.231,41

0,00	610.440,60
13.970.333,40	14.849.212,28

282.074,63 271.167,88 g) Städtische Dienste

Erlöse aus Garten und Tiefbauarbeiten

Umsatzerlöse Stadtwerke Erfstadt**7. Der Personalaufwand**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2014 TEUR	2013 TEUR
	<u> </u>	<u> </u>
a) Vergütungen nach Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD)		
und Beamtenbezüge	1.179	1.701
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		
Unterstützung	515	529
davon Pensionsrückstellung	<u>100</u>	<u>21</u>
	1.694	2230
zu a) Löhne und Gehälter	<u>2014</u> <u>TEUR</u>	<u>2013</u> <u>TEUR</u>
Vergütungen nach TVöD/Beamtenbezüge	1.189	1.691
Veränderung Altersteilzeit-Rückstellung	0	0
Veränderung Urlaubs-/Überstunden-/Jubiläums/-		
Jahresabschlusskosten-Rückstellung	-10	12
sonstige Personalaufwendungen/ Zuschüsse	<u>0</u>	<u>-2</u>
	<u> </u>	<u>1.701</u>
zu b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>2014</u> <u>TEUR</u>	<u>2013</u> <u>TEUR</u>
Veränderung Pensionsrückstellung	100	21
Soziale Abgaben	211	308
Zusatzversorgungskasse für Mitarbeiter nach TVöD/ Beamte	115	159
Berufsgenossenschaft	8	6
Beihilfen einschließlich Veränderung der Rückstellung/Nebenkosten	<u>81</u>	<u>35</u>
	<u>515</u>	<u>529</u>
Personalstatistik:		
Anzahl der Mitarbeiter	<u>2014</u>	<u>2013</u>

Mitarbeiter nach TVöD	34,60	47,68
Beamte	<u>2,00</u>	<u>2,00</u>
	<u><u>36,60</u></u>	<u><u>49,68</u></u>

VII. Ergebnisverwendung

Die Stadtwerke Erfstadt schließen das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 1.251. Die Betriebsleitung schlägt vor, dass Jahresergebnis wie folgt zu verwenden:

	TEUR
Jahresergebnis Stadtwerke Erfstadt	-1251
Wasserversorgung	
Vortragen auf neue Rechnung	-23
	-665
Abwasserbeseitigung	
Entnahme aus der Kapitalrücklage	
Bäder	
Vortragen auf neue Rechnung	-359
Heizkraftwerk	
Vortragen auf neue Rechnung	-204

Erfstadt, den 30. Juli 2015

.....
(Hallstein)
Erste Betriebsleiterin

.....
(Klinkhammer)
Betriebsleiter